

Kamener Zeitung

Er erscheint an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. In der Zeitungs-Gebühr für die Zeile oder deren Raum 10 Pfennig, die Reklamezeile oder deren Raum 35 Pfennig.

Volksfreund für Kamen und Umgegend

Bezugspreis mit der Unterhaltungsbeilage für's Heim monatlich 40 Pfennig. Bei Bezug durch die Post vierteljährlich 1 Mark 25 Pfennig.

Unterhaltungsbeilage „Für's Heim“ dreimal wöchentlich. — Freiwillige Unfall-Unterstützung.

Nr. 35.

Sonnabend, den 22. März 1913.

41. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Anfang der heutigen Ausgabe 2 Blätter und „Für's Heim“ = 12 Seiten.

Ostern.

Heute sollen zur Freude stimmen, zum Frohsinn begeistern. Auch die christlichen Feste. Die hohen Feste der Christenheit, Weihnachten, Ostern und Pfingsten, dienen vornehmlich der religiösen Erbauung, aber der Untergrund der Erbauung ist die Festesfreude. Weihnachten ist das große Fest der Freude; darum rufen wir: Frohliche Weihnachten! Nicht minder will das liebliche Pfingsten ein Fest der Freude sein. Und mit gleichem Recht wünschen wir: Frohliche Ostern! Es gibt der irdischen Jubellänge nicht genug, um die Freude über die frohe Osterbotschaft der Auferstehung auszudrücken. Das Pfingsten ertönt am Ostertage vom Himmel herab von der Erde empor. Der älteste deutsche Osterlied, vor 700 Jahren entstanden, beginnt: „Ist erstanden von der Marter alle, des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.“

Das christliche Ostern ist das Bekenntnis zum Leben, zu unvergänglichem Leben. Zur höchsten Erhebung des Lebens durch die Osterbotschaft geht die Freude am Leben. Die Liebe zu Gott ist Liebe zum Leben, zu freudigem Leben. Die frohe Frömmigkeit schließt Frohsinn nicht aus, die Gottergebenheit schließt ihn ein. Das Christentum ist weltfreundiger Glaube, der die rechte Freude am Leben erreicht. Aus echt christlicher Lebensauffassung quillt das Wort: Saure Wochen — frohe Feste. Leben heißt arbeiten. Was aber kann den Willen zur Arbeit mehr heben als froher Sinn! Frohsinn gehört zu allem erstreblichen Schaffen. Arbeiten und freudiges Gelingen sollen sich ergänzen, befruchten. Die beste Arbeitskraft ist die Arbeitsfreude. „Lust und Liebe zu dem Ding macht alle Arbeit und Mühe gering.“ Das Christentum hat die Arbeit geadelt, hat es als freie stiftliche Tätigkeit bewertet, die mit heiligem Gemüte verrichtet sein will. Die christlichen Feste wollen die Freude spenden, die das Wirken der Arbeitstage erquickt und segnet. Das Christentum will, daß wir uns Gottes schöner Erde freuen: es will, daß wir Freude an uns selber und an unseren Mitmenschen, in der Familie, im Beruf und im Vaterlande haben.

Keine Klage kann ungerechter sein, als die, daß das Christentum den Menschen die Freude am Leben verage und verkümmere, daß es die Menschen trübselig stimmen wolle und kopfhängerisch mache. Was den Menschen den Lebensfrohsinn nimmt, das ist der Verzicht auf den Osterglauben, der Wille, von dem im Frieden mit Gott frohen Glauben, der das Herz gesund und stark erhält und der allein Freude genießen läßt, denen kein Überdruß und Widerwille folgt. Wer den Osterglauben verläßt, ihn bekämpft und verachtet, der verdirbt auch, was in jedem Menschen von Natur fest wurzelt, die Freude am Vaterlande. Mit der Glaubenslosigkeit muß die Vaterlandsliebe wachsen.

Deute ist es leider in deutschen Landen nicht mehr so bestellt wie vor hundert Jahren. Damals war das ganze Volk von christlicher Frömmigkeit erfüllt, und der Osterglaube fiel mit dem Glauben an das Vaterland zusammen. Der Wahlspruch, der hundert Jahre alt: „Mit Gott für König und Vaterland!“ lebte im ganzen Volke. Gottes- und Vaterlandsliebe waren Eins und begeherten zu der Zukunft, daß das Vaterlandes Ostern, der Ostererhebung der Auferstehung, zum Leben kommen müsse. Arndt sang damals: „So, deutscher Mann, so, freier Mann, mit Gott dem Herrn zum Krieg! Denn Gott allein mag Helfer sein, von Gott kommt Glück und Sieg!“ Ein Gedanke über den deutschen Frühling von 1813 schließt: „O deutsches Volk, der neuen Welt allinnerstes Heil! Daß deine Sache auf Gott gestellt, nicht scheitert, bis der Himmel fällt — daß dich der Herr beschützt!“ Das deutsche Vaterland wird leben, bis der Himmel fällt, so lange die Kraft des Christentums in ihm lebendig bleibt. Drum laute der Oster- und Pfingstgesänge von 1813, daß der heilige Ostergeist von 1813 in unserem ganzen deutschen Volke wieder allmächtig und siegreich werde. In diesem Sinne wünschen wir: Frohliche Ostern!

Noch zweihundert Millionen Mark.

In den bürgerlichen Kreisen wird heute mit dem Oster wie er bisher kaum dagewesen ist, die Veranlassung der Gelder für die neue Militärvorlage diskutiert, und es kann nicht Wunder nehmen, wenn man am Stammtische manche bisher unbekannte Tatsache aufdeckt, die da meint, dem Reichschatz wie den Finanzministern der deutschen Bun-

Ostern.



Es zieht ein wunderbares, feines Lächeln
Weit über Feld und Bergeshang herauf!
Vergangen sind die bangen Winterzeiten,
Ihr Blüten rings im Erdenrund, wach auf!
Wacht auf und öffnet eure Augen wieder,
Ihr Knospen, schließt nun auf den zarten Traum,
Es steigt der Frühling leis zur Erde nieder
Und hüllt die Welt in seinen Blütenraum.

Ja, Frühling, Frühling löst es allerwegen,
Noch hüllt ein Traum die weite Erde ein,
Doch freudig schlägt das Herz dem Lenz entgegen,
Der zarte Schleier weht um Flur und Heide;
Es rauschen heller alle Waldesbrunnen,
Zur Harmonie wird jeder neue Tag
Und bald, gar bald steht blumenübersponnen
Die große Welt, durchjauchzt vom Finkenschlag.

Vergesse Lieder wollen neu erwachen
Und alte Träume treten neu hervor,
Wenn unter Vogelsang und sonn'gem Lachen
Der neue Frühling zieht durchs Erdentor.
O Herz, wirf ab die Last der Erdenenge
Und schüttle ab des Alltags arge Pein,
Dann werden dich die Osterglockenklänge
Für Osterglück und Osterfreude weihn.

Deutschland.

— Zum Regierungsjubiläum des Kaisers wird auf Wunsch des Herrschers von jeder öffentlichen Feier am Sonntag, den 15. Juni, als dem Todestage Kaiser Friedrichs, abgesehen werden. Nur in den Gottesdiensten soll im allgemeinen Kirchengebet der Bedeutung des Tages durch eine besondere Fürbitte gedacht werden. Am Montag sollen Schulfeiern abgehalten, auch die öffentlichen Gebäude besetzt, von einer Illumination aber abgesehen werden. Lokale Feiern von Behörden, Gemeinden und Vereinen sollen möglichst am 16. abgehalten werden. — Im Hofe des Berliner Schlosses wird dem Kaiser an einem der Festtage von 7000 Schülern eine Huldigung in Form eines Morgenländchens dargebracht werden.

— Der gesetzliche Schutz unserer Luftschiffhallen ist jetzt erheblich verschärft worden, da letztere künftig in den Begriff „Festungswerke“ mit einbezogen werden, über deren Betreten ganz neue strengere Bestimmungen aufgestellt sind. In den Festungswerken gehören auch die Einrichtungen für die drahtlose Telegraphie.

— Neue Luftschiffgarnisonen sind laut „Tgl. Rsch.“ zur Verrechnung der Luftschifftruppen durch die große Militärvorlage vorgesehen. In Breslau wird in nächster Zeit mit städtischen Mitteln eine Luftschiffhalle gebaut, die der Seeresverwaltung gegen entsprechende Vergütung der Baukosten usw. zur Verfügung gestellt werden wird. Auch bei Posen ist mit dem demnächstigen Bau einer großen Halle zu rechnen. In diesen beiden Orten und in Wiesbaden, Darmstadt, Mannheim, Greifenburg, Hannover sind die Garnisonen

für die neu aufzustellenden Luftschifftruppen zu sehen.

— (Milderung der Zuwachssteuerveranlagung.) Um Härten bei der Veranlagung der Wertzuwachssteuer zu vermeiden, hat der Bundesrat, wie der „Vot.-Ans.“ erfährt, folgendes beschlossen: Die Zuwachssteuer ist auf Antrag insoweit zu ermäßigen, als 1. ihre Erhebung durch die Nichtberücksichtigung von Aufwendungen der in § 14 Ziffer 3, 4 des Zuwachssteuergesetzes genannten Art neben dem Erwerbspreis veranlagt ist, die von dem Steuerpflichtigen zwar vor Beginn des für die Steuerberechnung maßgebenden Zeitraums, aber nach Abschluß des Veräußerungsgeschäfts nachweislich auf seine Rechnung und im eigenen Interesse gemacht und weder bei der letzten Steueranmeldung noch bei Bemessung des Erwerbspreises angerechnet worden sind; 2. die Anwendung der Vorschrift des § 65 des Zuwachssteuergesetzes zur Festlegung eines Steuerbetrages führt, der höher ist, als derjenige, der sich ohne Anwendung dieser Vorschrift ergeben würde. — Infolge der Berücksichtigung der Aufwendungen tritt eine Verlängerung der Steuerberechnungsfrist nicht ein. Eine bereits rechtskräftig festgesetzte Steuer ist auf Antrag nach näherer Bestimmung der Landeszentralbehörde insoweit nachträglich zu ermäßigen und gegebenenfalls zu erstatten, als die Voraussetzungen von 1 oder 2 gegeben sind. — Mit diesem Beschluß ist nur eine Interpretation einzelner Bestimmungen des bestehenden Gesetzes gegeben; für die Befreiungen nach einer grundlegenden Änderung des Zuwachssteuergesetzes ist er nur von untergeordneter Bedeutung.

— Ein Kohlenausfuhrzoll, von dem kürzlich mehrfach die Rede war, ist von der Reichsregierung nicht in Aussicht genommen, wie übrigens schon früher die preussische Regierung eine „Kohlensteuer“ für unannehmbar erklärt hat, weil dadurch eine Preiserhöhung im Inlandsverbrauch hervorgerufen würde.

— (Zweierlei Maß.) Während Frankreichs Chauvinisten nicht stark genug gegen Deutschland besen und in ihren Bemühungen, gegen den verhassten deutschen Nachbar einen Schlag zu führen, kein Ende finden können, überschwemmen die großen Pariser Modehäuser, Wein- und sonstige Firmen das deutsche Volk mit Ostern, in denen ihm die französischen Erzeugnisse als billiger und vor allem wesentlich besser angeboten werden als die deutschen Fabrikate. Das Beifallslose bei der Sache ist, daß die französischen Exporteure dem deutschen Publikum gegenüber noch immer gar zu leicht auf ihre Kosten kommen und oft gerade die besten und zahlungsfähigsten Gesellschaftskreise Deutschlands zu ihren Kunden zählen. Dabei spielt es noch garnicht einmal eine Rolle, daß die deutschen Erzeugnisse den französischen denutzutage völlig gleichwertig und natürlich auch am Orte billiger zu haben sind, als wenn sie erst aus dem Auslande bezogen werden müssen. Soviel nationales Selbstgefühl soll vielmehr jeder Deutsche besitzen, daß er es grundsätzlich ablehnt, einem Volke, das nur Rebanthegedanken gegen uns hegt, die finanziellen Mittel zur Verwirklichung seiner Ziele zuzuführen.

— Ueber die Bedeutung der Kavallerie in einem modernen Kriege und die Berücksichtigung dieser Waffe in der neuen Militärvorlage äußert sich ein sehr bemerkenswerter Artikel des Generals Meier. Der General bedauert, daß die Regierung Kavalleriedivisionen nicht schon im Frieden formieren will, da Truppenverbänden, die in derselben Formation vor den Feind treten, wie sie sich im Frieden eingeübt haben, große Vorteile erwachsen. Er erkennt aber an, daß den Kavallerieregimentern die vielseitigste Ausbildung in der wechselnden Jugendschulung zur Divisionskavallerie und zu Kavalleriedivisionen ermöglicht wird. Da fast allen Divisionen Kavallerieabteilungen von Jägerbataillonen beigegeben werden, so ist anzunehmen, daß provisorisch und ohne daß es in die Öffentlichkeit gelangte, die Neuerung in der deutschen Armee vorbereitet wurde. Die neuen Abteilungen werden in Stärke von etwa 100 Mann zur Verwendung gelangen. Da im Zukunftskriege weit größere Truppenmassen zu führen sind, so wird ihre Beweglichkeit bedeutend eingeschränkt. Sie sollen aber schnellstens richtig dirigiert werden, um zur rechten Zeit am richtigen Punkt zu stehen. Damit ist die Bedeutung der aufläuernden Kavallerie gewachsen. Flugschiffe und Flieger ergänzen nur ihre Tätigkeit, mindern aber nicht den Wert der Kavallerie, von der es nur fraglich ist, ob sie in einem Zweifrontenkrieg überhaupt stark genug ist.

— Lebens- und Dienstatte der preussischen Minister entsprechen durchaus nicht immer ihrem militärischen Range. Der 72jährige Justizminister Beyer, der im November 1905 Minister wurde, ist Hauptmann der Reserve. Der zweitälteste, Eisenbahnminister v. Breitenbach, der 1850 geboren wurde, besitzt eine militärische Charge überhaupt nicht, ebenso wenig der Benjamin der preussischen Minister, der im 53. Lebensjahre stehende Finanzminister v. Lenge. Der drittlächste preussische Minister, der gleichfalls im Jahre 1850 geborene Kriegsminister v. Heeringen, ist General der In-

und die
v. S. erfol
Arbeitern b
Vereinbarun
schaft bee
he der Be
März, wie
Festerlohn,
en, die wu
wurden in
neuen Teile
mit dessen

Medebach
Der Ga
beschäftigt
glich eine g
n die Liei
ere Verlegun
Galdenfin
verhaßter
wurden an d
her Bar
tionaler So
t. Beide h
Shonnais i
sterdam um

Offen, 20.
 Kettwig-
 e ein Spr
 und zwe
 Der Sch
 Düsseldorf
 (Fall.) In
 Paul Wi
 mit einem
 m. Als P
 eige veral
 en Fahr
 um ein La
 Fahrern ver
 n, so daß
 et wurde.
 Köln, 20.
 (Folge.) G
 ht steht, ein
 am Sonn

...Dache
 von einem
 bemerkt.
 den Dienst-
 seiten, flüch-
 tige dabei ein-
 Derleher in
 efignehm-

eine E
 L

eber Ent-
 eines Buch
 "Sagen"
 "Se: Er bei-
 Taltzeit, zu
 t haben.
 "stimmt",
 flender, al-
 ergebener
 icht mehr
 der, der sich
 tief und A-
 ener". Ich
 icht durch
 zu dazu ver-
 richter, ich
 en Eltern
 en und bi-
 "Um sei-
 geite, die n-
 unt, wurde
 Montano
 als Fla-
 er erzählt,
 ds, an dem
 end einer fi-
 dwagen eigen-
 t von Sch-
 en und den
 amals nicht

Sachen ha
aber men

in den Neu
hi sich dan
Sinnlosigkeit
abzubringe
te der Sta
haltung sel
bat durch
wand erfand
erhielt die
n und gab
an den Kar
geschnittenen
hen gegen
so viel nar
berung rasch
vier und j

bot eine
war halb
schen über
nie verlief

bin kaum
erte sie mit
en doch Rei
ein Scholan
ommen 15

...für einen
daß man
...tiefer...

nüt sie nicht
e ich selber
glaube nicht
gen Sie, gl
fängen Sie

...antreffen
so werde
ben und der
oen." Sie

merflich." Sie
g die Thür a
Lampe her
ließ sich

Die Sch...
Leben...
erren...
te als...
gehalt...
den 25...
Schritt...
und 3...
am Ma...
ammlung...
siche...
hischen...
er Stim...

et wurde...
hoff von...
gemein...
ngen an...

„Unter...
sonnertag...
des G...
Polition...
Ueber...
der Sochi...
merstag...
den Ar...
bedeuten...
st zu ver...
teren...
den...
um die...
ben Ang...
allen der...
daß der...
herausge...
Erz, Re...
usgefiel...
30-40...
her. Von...
en und...
merks...
Auf der...
Hoffmann...
Maffen...
durch die...
hergefiel...
urden an...
erlegt...
schaft der...
ellshaft...
iner Pro...
auf der...
hatten...
ann, tel...
st wor...
d zwar...
2 Mont...
gefahr...
hergefiel...
die Arbeit...
können...
vorüber...
folgende...
dem Ho...
explor...
Gicht, we...
schlug...
eubert...
vom el...
nd 3 Ar...
wer ver...
er wahr...
ebensge...
Zeit ge...
ten sind...
er Sochi...
Die Mon...
ere Brand...
Lungenb...
ein...

Verchied...
agroph...
manbügel...
ervertam...
gesamt...
der Bau...
1000 Ma...
Markt...
entgeg...
Ueberwie...
tügen ge...
nur 6...
ist eing...
sich in...
dem Kan...
ur Verfü...
entfalte...
über...

Dortmund...
einer mo...
reit wor...
er Tat...
rie Fir...
er fol...
wie es...
in Dort...
Schreden...
b bereits...
mehr...
er Dor...
hi den...
steht...
Konfess...
Baufr...
men ge...
schon m...
t wird...
bringen!

die Aus...
über die...

Schmölz u. Co. verhängte Sperre ist ange...
oben und die infolge der Sperre Anfang De...
s. 3. erfolgte Auslieferung von etwa...
1300 Arbeitern der hiesigen Gewerkschaften in...
förmige Vereinbarung zwischen den Firmen und der...
Arbeitsgemeinschaft beendet. Die Arbeit wird nach...
Abgabe der Betriebsverhältnisse am Dienstag...
den 25. März, wieder aufgenommen.

Herzogen, 20. März. Neue prachtvolle
Grotten, die wunderbare Tropfsteinbildung ent...
halten, wurden in der Döhlenhöhle entdeckt.
Die neuen Teile werden durch einen neuen Aus...
gang, mit dessen Anlage man augenblicklich be...
schäftigt ist, zugänglich gemacht.

Medebach (Sauerland), 20. März. (Todes-
kurz.) Der Gastwirt Lübbert von hier war...
damit beschäftigt den vom Boden zu werfen, als...
sich plötzlich eine größere Schicht hebe und L...
mit in die Tiefe rief. Hierbei erlitt der Mann...
so schwere Verletzungen, daß er kurz danach starb.

Kaldenkirchen, 20. März. (Ein hoch-
kapler Verhaftet.) Im Schmelzgebläse einer an...
den an der holländischen Grenze ein an...
geklärter Baron Oskar von Wegner, ein...
internationaler Hochkapler, und seine Gefolge ver...
haftet. Beide haben mit gefälschten Schein der...
Bank Spinnas in Paris einen Juwelenhändler...
in Amsterdam um ganz bedeutende Summen ge...
schädigt.

Essen, 20. März. In einem Steinbruch
an der Reitiv-Werderer Landstraße explo...
dierte ein Sprengschuß vorzeitig. Ein Schief...
meister und zwei Arbeiter wurden ge...
tötet. Der Schiefmeister hinterläßt 8 Kinder.

Düsseldorf, 22. März. (Trauriger Un-
fallsfall.) In Elfrath hatte der 10jährige...
Sohn Paul Wähle nach dem Formen Schmied...
mit einem Stein geworfen und den Mann...
tötet. Als Paul dem Knaben darauf eine...
Schreie verabschiedete, stürzte der Knabe...
auf den Fahrdamm. In demselben Augen...
blick kam ein Lastautomobil des Weges gefahren.
Sein Führer vermochte nicht mehr rechtzeitig zu...
bremsen, so daß der Knabe überfahren und...
getötet wurde.

Höln, 20. März. (Eine Festnahme auf
dem Dache.) Ein Reisender von hier, der im...
Verdacht steht, eine Manufaktur zu haben, wurde...
am Sonntag morgen in der Zahnstraße...
auf dem Dache eines Hauses angetroffen, und...
war von einem Dienstmädchen einer Herrschaft...
gefaßt. Als auf das Sichern des er...
schenen Dienstmädchens Hausbewohner auf das...
dach eilten, kletterte dieser über mehrere Dächer...
und sich dabei einen Kamin halb um. Es gelang...
einem Oberlehrer in der Humboldtstraße, den Flücht...
ling festzunehmen und ihn der Polizei zu über...
geben.

Meine Ehe mit
Luise von Sachsen.

Ueber Enrico Toselli's demüthigst er...
scheinendes Buch „Meine Ehe mit Luise...
von Sachsen“ schreibt die „Bosliche Zei...
tung“: Er betrachtet heute seine Heirat als...
eine Waise, zu der ihn die Reize der Prinzessin...
verlockt haben. „Als wir nicht mehr miteinander...
überkommen“, schreibt er, „bin ich offen als...
ein Elender, als brutaler, traufrüchtiger, dem...
Sache ergebener Ehemann hingestellt worden. Ich...
war nicht mehr der Sympathie der Leute, der...
Künstler, der sich in den größten modernen Städten...
hien ließ und Beifall erntete, sondern ein „Aus...
geschaltener“. Ich habe die Ehe geschlossen, weil...
ich mich durch die bevorstehende Geburt eines...
Kindes dazu verpflichtet fühlte. Dieses Kind ist...
durch richtigeren Spruch der Mutter entzogen und...
meinen Eltern anvertraut worden. Ich muß es...
erzählen und bin Tag und Nacht in seiner...
Nähe.“ Um feinetwillen fühlte die Not...
wendigkeit, die wahre Sachlage darzustellen. Wie...
bekannt, wurde er bei der Prinzessin, die in der...
Villa Montauto bei Florenz Wohnung genommen...
hatte, als Klaviervirtuose eingeführt.
Wie er erzählt, tat sie schon während des ersten...
Abends, an dem gemeinsam musiziert wurde, und...
während einer sich daran anschließenden Fahrt im...
Kraftwagen eigenmächtig erregte Aeußerungen, in...
denen von Schmerz, Freude, erweichenden Hoff...
nungen und dergl. die Rede war. „Ich kannte...
sie damals nicht und sah alles rosenfarben. Auf...
von Sachsen hat verführerische Töne, wenn sie...
singt; aber wenn sie nervös und erregt ist, wird...
sie in den Aeußerungen leicht maßlos. Sie be...
traut sich dann an ihren eigenen Worten bis...
zur Sinnlosigkeit und ist von der gefassten Idee...
nicht abzubringen.“ In seiner Ungebildetheit ver...
mochte der Statistiker den für die zweite Mit...
unterhaltung festgesetzten Tag nicht abzuwarten.
Er bat durch den Fernsprecher, indem er einen...
Botschafter erlangt, schon früher kommen zu dürfen...
und erhielt die Erlaubnis. „Luise kam mit ent...
gegen und gab mir freundlich die Hand. Sie setzte...
sich an den Kamin und streifte lachend die kleinen...
anzugschützenden Schuhe ab, um die befreiten...
Füßchen gegen das Feuer zu strecken; sie tat es...
mit so viel natürlicher Anmut, daß meine Ver...
wunderung rasch verfloß. Ich setzte mich an das...
Klavier und spielte die „Ungarische Rhapsodie“...
von Liszt. Die Prinzessin sagte mir viel Lobendes...
und bot eine ihrer Hände meinen Lippen dar.
Ich war halb von Sinnen. Wir saßen uns und...
sprachen über das alte, immer neue Thema: „Sind...
Sie nie verliebt gewesen?“ fragte die Prinzessin.
„Ich bin kaum 24 Jahre, Hoheit.“ „Aber“, er...
widerte sie mit etwas Schelmerei im Blick, „Sie...
haben doch Reife gemacht. Sie sehen nicht aus...
wie ein Scholiar, der noch nicht aus dem Konvikt...
gekommen ist und die Ferien bei Vater und Mutter...
zubringt.“ „Das nicht, Hoheit. Aber auch, ohne...
mich für einen tiefen Seelenkranen zu halten, weiß...
ich, daß man nicht alles ansprechen darf und...
manche tiefenwunden Wahrheit verschweigen muß,
damit sie nicht Schaden bringt.“ „Gewiß“, das...
habe ich selber zu meinem Schaden erfahren; aber...
ich glaube nicht, daß Sie jetzt diese Gefahr laufen...
sagen Sie, glauben Sie, eines Tages lieben...
zu können?“ „Wenn das Geschick mich die ideale...
Frau antreffen läßt, die der Traum aller Künstler...
ist, so werde ich sie mit aller Kraft der Seele...
lieben und dem geliebten Wesen ganz ganz hin...
geben.“ „Sie lächelte und ihre Lippen zitterten...
unmerklich.“ Beide traten ans Fenster. Plötzlich...
ging die Thür auf und das Kammermädchen brachte...
die Lampe herein. Luise trat vom Fenster zurück...
und ließ sich auf einen Sessel nieder.“ Als das

Mädchen hinausgegangen war, stand die Prin...
zessin auf, sah mich fest an und fragte unver...
sehlens: „Was kann ich für Sie tun?“ Ich war...
in Verlegenheit. „Brinsfür“, murmelte ich, „es...
gibt in unserem Leben entscheidende Augenblicke.
Ich bin Künstler, und das ist man nur aus Leib...
oder aus Liebe. Welchen Weg können Sie mit...
weisen? Ich sehe vor Ihnen als Ihr Sklave.
Ein Wirt, und ich gehöre.“ Eine ihrer Hände...
hatte die meine ergriffen, die andere streichelte...
meine Stirn, und halblaut sagte sie: „Ich werde...
eine Freundin sein, die Sie nie verlassen wird,
weder im Schmerz noch im Glück; ich werde über...
Ihren Wachen wie Ihr Schutengel.“ „Hoheit“,...
stammelte ich, „ich schübe Ihnen grenzenlose Dan...
barkeit. Aber wird mein Freund Sie nicht ver...
lassen, wenn ich wage, zu fragen: Wird die Freundin,
die Sie gnädig sein wollen, auch neben mir sein,
wenn ich liebe?“ Sie neigte mich bei den...
Schultern und sog mich an sich: „Ich werde die...
liebende und treue Gefährtin deines Lebens sein.
Meine Liebe ist groß, heiß, unwandelbar, mein...
Vertrauen in dich unerschütterlich. Meine Liebe wird...
dich mit schweigender Zärtlichkeit umgeben.“ Ich...
schloß die Augen und unsere Lippen fanden sich...
zum ersten Male.“ Nach vier Jahren trennten...
sich die Gatten.

Neueste Nachrichten
Die neueste Balkan-
verwicklung.

Das Verhältnis zwischen Oesterreich und...
Montenegro hat sich derart zugespitzt, daß der...
Ausbruch eines Krieges, wie die „N. Fr. Pr.“...
betont, nicht mehr ausgeschlossen ist. Aus Wien...
wird gemeldet, daß bereits nach Verständigung mit...
Italien zwei Geschwader-Divisionen aus Pola...
mit der Bestimmung nach der albanischen Küste...
ausgesandt sind. Die offiziöse „Wiener Reichs...
post“ erzählt, daß ein energischer Schritt Oester...
reich-Ungarns zur Wahrung seiner Interessen...
gegenüber dem eskalanten Bruch des Völkerrechtes...
durch die Kriegführenden bedroht. Der öster...
reichische Gesandte in Cetinje sei beauftragt, sich...
bei der montenegrinischen Regierung nachdrücklich...
ins Mittel zu legen und sein Verdict soll für die...
weiteren Entschlüsse Oesterreich-Ungarns ent...
scheidend sein. Die Ursache dieses Zerwürfisses...
ist bekanntlich der Zwischenfall auf dem öster...
reichischen Dampfer „Slobra“ und die Be...
schlagnahme des katholischen Viertels von...
Skutari.

Oesterreich-Ungarn fordert:

1. Freien Abzug der Nichtkombattanten aus Sku...
2. Die Ermordung des katholi...
3. Die Ermordung des katholi...
4. Die Ermordung des katholi...
5. Die Ermordung des katholi...
6. Die Ermordung des katholi...

Das Urteil im grossen Bernstein-Prozess.

H Berlin, 22. März. Nach sechsstündiger...
Verhandlung ist gestern vor der Strafkammer des...
Landgerichts Berlin I der große Bernsteinprozeß...
zu Ende gegangen. Es wurden wegen Betruges...
verurteilt die Angeklagten Kaufmann Adolf Hum...
berg-Luisburg und Kaufmann Emil Friede-Effen...
zu 1000 Mark Geldstrafe oder 100 Tagen Ge...
fängnis, der Kaufmann Hermann Bach-Wulfa...
zu 2000 Mark Geldstrafe oder 200 Tagen Gefäng...
nis und der Kaufmann Walter Müller zu 9000...
Mark Geldstrafe oder für je 10 Mark einen Tag...
Gefängnis.

Zwei Codessurze italienischer Flieger.

H Mailand, 22. März. Der Kommandant...
der italienischen Militärfliegerschule Matrensa, Ar...
tilleriehauptmann Gastao Moreno, unternahm...
gestern einen Flug mit einem Bleriot-Eindecker.
Als er im Gleitfluge landen wollte, kippte der...
Apparat um und Moreno stürzte aus einer Höhe...
von 200 Metern ab. Er wurde mit furchtbaren...
Verletzungen tot unter den Trümmern des Flug...
zeuges hervorgeholt.

Lieber Gefangnis als Fremdenlegion.

Die Schreden der Fremdenlegion, die in einem...
Verlage von Wilhelm Köhler in Minden i. W. er...
schienenen beachtenswerten Buche unter dem Titel...
„Fünf Jahre Fremdenlegion“ ein...
gehend geschildert werden, veranlaßten den neun...
zehnjährigen Klemmergefallen Krüske aus Straßlau...
in Schlesien, sich der Straßburger Polizei unter der...
Selbstbegünstigung des Einbruchsbetriebs zu stellen.
Der Genannte bekundete, daß er in Petersburg im...
Westfalental mit einem anderen Gefangenen zusam...
mengekommen habe und vor mehreren Tagen in...
Abwesenheit des Anderen dessen Solatoffer erbrochen...
und daraus einen größeren Geldbetrag entwendet...
habe. Seine Absicht sei gewesen, mit Hilfe der so...
erlangten Geldmittel nach Frankreich auszuwandern...
um dort in die Fremdenlegion einzutreten. Rein zu...
um dort in die Fremdenlegion einzutreten. Rein zu...
um dort in die Fremdenlegion einzutreten. Rein zu...

Ohlendorff's Peru-Guano

„Füllhornmarke“

ist der beste Dünger für Kartoffeln sowie für Hackfrüchte.

Vaterländ. Frauen-Berein für Kamen.

Mitgliederversammlung

am
Mittwoch, den 26. März,
nachmittags 4 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschafts-Bericht für 1912.
2. Rechnungsablage für 1912.
3. Mutterberatungsstelle.
4. Kinderhort.

Zu dieser Versammlung werden alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Photograph B. Niggemeier
Kamen, Klosterstr.

Empfehle mich für
Vereins-, Familien-, Einzel-Aufnahmen.

Für Haltbarkeit u. genaue Ähnlichkeit wird garant. — Von jeder Aufnahme gebe ein Probebild.

Familien-Aufnahmen werden zu demselben Preise, d. Wohnungen gemacht. Einrahmungen von Bildern u. Kränzen billigst.

Kleine Bilder, die in anderen Städten das Dhd. 50 z kosten, fertige ich auch billig an. 386

Mit schriftl. Garantie verschiedene sehr gute, noch neue
Mähmaschinen
aus vor- und rückwärts fahend, nur 48 bis 75 Mk. Verwendbare Mähmaschine, hochmodern, statt 160 Mark nur 85 Mk. 2182 bei 418

Carl Lügge Inh. Uhren-Händler
Bahnhofstr. 5,
im Hause des Knapptischs-Bahnhofstr.

Schützen-Gesellschaft Weddinghoen.

Am Montag, 24. März,
nachmittags 5 Uhr,
Versammlung
beim Wirt Spielhoff.

Tages-Ordnung:

1. Verding der Restauration unter den einheimischen Wirten.
2. Verding des Ladens der Büchsen und Böller.
3. Lieferung des Vogels nebst Stange.
4. Verding der Mützen und Hüte.
5. Vergebung des Arzt- und Apotheker-Postens.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Krankentassenvertreter
geg. hoh. Provision gesucht. Näh. S. Kaufmann, Dortmund, Stollenstr. 8. 416

Ordentliches ev. 700

Mädchen,
nicht zu jung, für alle Hausarbeit zum 1. April gesucht.
Frau Arthur Nette,
Huna, Bahnhofstr. 37.

Zuverl. bess. Mädchen
ver sofort oder 1. April gesucht zum Alcindieren. 659
Frau Louis Wilhelm,
Elberfeld-Sonnborn.

Eine Wohnung
v. 4-6 Zimmer ist an ruhige Leute zum 1. Juli oder später preiswert zu vermieten.
W. Meckseff, Kamen
679 Bahnhofstr. 8.

Wohnung
von 2 Zimmern zum 1. Mai oder später zu verm. Zu erfragen in der Weichstraße, d. 51. 657

Möbel
einzelne Stücke und kompl. Ausstattungen
Salons Herrenzimmer Speisezimmer Wohnzimmer Schlafzimmer Küchen
auf Teilzahlung zu Kassapreisen nur bei
N. Fuchs
Dortmund
Ostenhellweg 41.
Lieferung frei. Distrete und freundl. Bedienung.

Staubige Luft
ist das Merkmal der Bureaus und Fabriksäle und den Atmungsorganen in hohem Maße schädlich. Darum neigen so viele Beamte und Arbeiter bei rauchem Wetter zu Husten und Seiserkeit. Den meisten sind die Hybert-Tabletten zur Linderung des Hustens und Befreiung des Rachens von der Verschleimung schon bekannt. Wenden Sie Ihren Kollegen darum, wenn Sie keine haben. Sonst erhalten Sie in allen Apotheken und Drogerien die Schachtel zu 1 Mark.
Niederlage in Kamen: Adler-Apotheke u. Löwen-Drogerie.

Plüss-Stauffer-Kitt
klebt, leimt, kittet Alles!

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute abend 1/26 Uhr, nach kurzer Krankheit unser innigstgeliebtes Töchterchen und Schwesterchen

Elly

im Alter von 3 1/2 Jahren zu sich in den Himmel zu nehmen.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Eltern:
Hermann Limberg und Frau.
Südkaenen, den 20. März 1913. 697

Mähmaschinen, Defen, Herde, Wagen, Gewichte und Maße, Wand-Geldschränke zum Einmauern, Tore und Gitter

Tür- u. Fensterbeschläge
empfiehlt
Julius Bohde,
Kamen, Bahnhofstr.
NB. Reparaturen schnell und billig. 15

Viele Aerzte und Professoren empfehlen als hervorragendes, wirklich vertrauenswerthes Mittel bei Husten,

Heiserkeit,

rauhem Hals, Erältung, stündlich 1 bis 2 echte Altbuchhorster Mineral-Pastillen (in Rollen à 35, 50 u. 85 Pf.). Zu hartnäckigen und veralteten Fällen außer dem täglich Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle (Fl. 95 Pf.), mit heißer Milch gemischt, trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, schleimlösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend u. bringt meist augenblicklich Erleichterung. Eicht in Kamen bei G. Jacobi u. C. Müller; in Bergkamen: G. Jacobi, Drogerie.

Agenten—Reisende
bei hoh. Verdienst überall gesucht.
Grüssner & Co., Neurode i. E.
Holzrouleaux- und Jalousiefabrik, Rollläden-, Rolllschutzwände, Praktische Gardinenspanner. 567

Copier-Löschblätter Copier-Tinte
zu haben in der
Buchhandlung der „Kamener Zeitung“.

Kirchliche Nachrichten.
Größere ev. Gemeinde.
Osterfest.
1. Oftertag 8 Uhr: Pastor Gieseking.
1. Oftertag 9 1/4 Uhr: Vorbereitung.
1. Oftertag 10 Uhr: Pastor Kochs. Abendmahlsfeier.
1. Oftertag 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Kochs.
2. Oftertag 8 Uhr: Pastor Philippss.
2. Oftertag 10 Uhr: Pastor Gieseking.

Evangelisch-lutherische Gemeinde
1. Oftertag: Morgens 10 Uhr: Beichte. 10 Uhr Pastor Ewald. (Feyer des hl. Abendmahls).
2. Oftertag: Morgens 10 Uhr: Pastor Ewald 11 Uhr: Taufen.

Alt-katholische Gemeinde
Bahnhofstraße 13.
Ofter-Sonntag, den 23. März, nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.
(Harrer Moog aus Dortmund).

Gebr. Keil, Kamen

wohnen jetzt

Bahnhofstrasse Nr. 7.



Modernes Spezialhaus.

Bedeutend vergrössert sind sämtliche Läger.

Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion in riesiger Auswahl.

Enorm billige Preise.

Neu aufgenommen: Damen-Hüte gratis.

Umgarnieren getragener
:: Hüte diese Woche ::

Besichtigung unserer Modellhut-Ausstellung ohne Kaufzwang.

Auf zum Westentor! Restaurant Nagel.

An beiden Overtagen:

Großes humoristisches Konzert.

Entree frei.

Bier 10 Pfg

Süddeutsche Bedienung.

Braunstern
Gelbstern
Grünstern

Violetstern
Rotstern
Blaustern



sind die besten

Strickgarne

Dortmunder
J. Wreschner
Ecke Balkenstr.

Möbel

-Haus
Prinzenstr. 11
Nähe Bez.-Kom.

Meine Schlager:

Küche gestrich., 2-tür mit Linol Mk. 120 pitsch-pine 3-türig Mk. 147

Schlafzimmer Mk. 170 3-tür. Spiegelschrank Mk. 225

echt Eiche für ab Mk. 265 Schrank grösserer Mk. 355

Speisezimmer Eiche Mk. 345

Ratenzahlung auf Wunsch!

Verlangen Sie per Postkarte Katalog gratis.

W. Runge
UNNA
Telephon 306.

Spezial-Abteilung
für sämtl. Erstlings-Artikel.
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

Sinn & Co.
Dortmund.

Billigste
Bezugsquelle
für
Wiederverkäufer
und
Händler

Sinn & Co.
Dortmund.

Großes Lager
in
Strickgarnen
Unterzeugen
Kurzwaren.

Damen- u. Kinder-
Strümpfe
Arbeiter-Socken
eigener Strickereien.

Eingang für Wiederverkäufer
13 Markt 13.

Lupus (Sauttuberkulose).

Neues Heilverfahren, keine Lichtbehandlung. Behandlungszeit 10-14 Tage. Schriftlicher Garantievertrag. Gerichtl. Sachverständigen-Gutachten über vollständige Heilungen. Auf Wunsch Abreise Geheilte, sowie persönl. Vorführung derselben.

Dr. phil. Mahus, Sagen i. Westfalen
Botaniker und Chemiker, gerichtlich anerkannter Spezialist für Bakteriologie.

Spazierstöcke

Reisekörbe

Rucksäcke

Holzkoffer

Reise-Handtaschen
Japan. Coupékoffer

Damen-Handtäschchen

in Leder, Sammet, Seide, Perlen.

Kinderwagen
Sportwagen

Klappfahrstühle
Leiterwagen

in allen Grössen und Ausführungen zu
bekannt billigen Preisen.

Arthur Heinze Unna.

Max Döller prakt. Dentist

Kamen, Weststrasse 4.

Zahnziehen,
Plombieren,

Künstl. Zähne

in Gold u. Kautschuk, mit
und ohne Gaumenplatte

Nehme Bestellungen
entgegen zu selbstgeschmiedeten

Grabeschuppen.

F. Heckmann.

Gegen Drüsen

Scropheln, Blutarmut, Engl. Krankheit, Hautausschlag, Hals- u. Lungenkrankheiten, Husten, emphyse für Kinder und Erwachsene meiste beliebte

Lahusen's-Lebertran

Marke „Jodelle.“

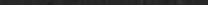
Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der wirksamste und meist gebrauchte Lebertran. Gern genommen und leicht zu vertragen. Nur echt in Originalflaschen à M. 2.80 und 4.60 mit dem Schutzwort „Jodelle“ und dem Namen des Fabrikanten Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen.

Frisch zu haben in der Adler-Apotheke in Kamen, sowie in der Apotheke in Bergkamen.

Druck u. Verlag von G. May in Kamen
Verantwortlicher Redakteur: S. Schubeis in Kamen.

Eine hiebert
Lagen am Frei-
part für die an-
gen ein vollstän-
diger Arbeiter
die Riefenbauten
ist, das Herr
lagen Werke ge-
tante Interesse
land wohl einzi-
nen neuen An-
Kaiwan, eine
auf dem Plage
den bat. Es
das Gelände hin-
bietet, daß es
zugehen. Die
stammt einem
Nacht gebaut
und Venigung
Ballenanlage, ist
zu einem riesi-
gen angelegte
mahlstücken, in
dem Siebenge-
Bühnen fährt
welche zu vier
in einem
Tunnel endigt
kolossalen Höhe
Ansiicht über die
steigender Gefüh-
Berg zum ande-
ren angelegte
bar angelegt
Bogen ist ein
und langsam
Prozessionen
von jeder Stell-
befindet.

Stelle, wo sich der voranfahrende Zug befindet. Ohne Zweifel dürfte die Scenic Railma-



Von Heinze, Hörde.

Infolge einer Forderung für ein livländisches Geschlecht, die mich längere Zeit beschäftigte und welche das erhoffte Resultat zeitigte, mußte

auch mit der einschlägigen Literatur befaßt und machte ich dabei folgende Entdeckung: Nachdem am 5. Februar 1609 der Erzbischof Michael v. Niga gestorben, wurde der Domdechant Papst Rinde vom Kapitel zu dessen Nachfolger gewählt. Er stammte aus dem Patriziergegeschlecht, in welchem das Kamener Stadthaus noch nach Rinde birgt. Er war allgemein beliebt und übte viel zur Hebung des Deutschthums im fernsten Theile, um so mehr, da ihn mit dem. gen. Herrmeister deutschen Ordens Waller v. P. über eine tüchtige landmannschaftliche Freizeut verband. Obwohl er viel zur militärischen Stärkung seiner Erzbischöflichkeit tat, indem er an der sächsischen Grenze das starke Schloss Marzin mit neu baute, dann Hohenhausen und Wonnitz verbesserte, schieres Geschick gaben ließ, einmünden seiner Kirche beiderseits, namlich einem großen silbernen Marienbilde, Kirchen er democh bei seinem Tode eine reiche Kasse und Schatzkammer. Größer erscheint er aber als Richter Kirchenfürst in seiner unermüßlichen Thätigkeit in seinen armen Leuten und Kuren durch den unermüßlichen Unterricht eine richtige Erkenntnis der Religionswahrheiten zu verschaffen. Wenn er auch und durchzog, um schließlich nach der Erhaltung Schulden und sonstige Einnahmen in der Weise zu erhöhen, dann ließ er jedesmal seine Bauern im Unterricht, auch im Lesen und Schreiben, prüfen. Diejenigen, welche gut gelehrt wurden reichlich beehrt, die Faulen und Ungehorsamen aber zurückgewiesen und gar mit Knechtschäften. Nachdem von ihm gebaute Kloster zum zu Romberg, der große Papst genannt, seinen Namen der Nachwelt so hoch verherrlichte, längst in Trümmer gesunken, wird der

Die Gebirgsbahn.

Es bedarf keiner Langzeit vertritt in diesen Tagen am Freiabend, um dem Vergnügungsfahrt für die am ersten Oftertag beginnende Saison ein vollständig neues Gewand zu geben. Die hundert Arbeiter und Handwerker find tätig, um die Riesenbauten zu vollenden. Schon heute steht fest, daß Herr Bindheuser mit diesen Anlagen Werke geschaffen, die nicht allein das schönste Interesse hervorgerufen, sondern in Deutschland wohl einzig dastehen dürfen. Unter den vielen neuen Anlagen sei an erster Stelle die Scenic Railway, eine amerikanische Bahn erwähnt, die auf dem Plate der Achterbahn Aufstellung gefunden hat. Es ist ein Riesenbau, der weit über das Gelände hinwegragt und des Interessanten viel bietet, daß es sich wohl lohnt, näher darauf einzugehen. Die Uebere einer Scenic Railway entstammt einem Amerikaner, der die erste derartige Bahn gebaut und auf Vortausstellungen zur Schau und Benutzung stellte. Die Bahn, eine ungeheure Ballenanlage, ist überdeckt mit Geleisen und ähnelt so einem riesigen Gebirge. Ueberall sieht man schon angelegte Fahrbahnen, die tauschend den Automobilstraßen, wie man solche in der Schweiz und in dem Siebengebirge findet, gleichen. Vorne vorn in Bahndorf fährt man mit schön geformten Wagen, welche zu vier jedesmal aneinander gekuppelt sind, in einem Tunnel ein. Sobald nun der Tunnel enbist, steigt der Zug zu einem wissalsten Höhe von 200 aus man eine wunderbare Aussicht über das Gelände hat. Mit immer mehr steigender Geschwindigkeit fährt man nun von einem Berg zum andern. Zwischen durch fährt man durch schon angelegte Tunnels und hat überall wunderbarer angelegte Scenerien zu beobachten. Auf jedem Wagen ist ein Führer, derselbe kann beliebig schnell und langsam fahren. Die Fahrbahnen sind in Blockationen eingeteilt und der Führer versteht von jeder Stelle, wo sich der voranzufahrende Zug befindet. Ohne Zweifel dürfte die Scenic Railway



Die eine Fahrstraße von fast 2 Kilometer hat und bis zu 30 Metern steigt, eine dauernde Sechenspurigkeit der Stadt Dortmund bilden. Die Anlage ist gebaut nach den Plänen des Ingenieur A. König aus München und ausgeführt von Zimmermeister Franz Grube und Stuckgeschäft S. Menke. — Ein weiterer interessanter Bau ist die Anlage der Zillipus-Stadt, dem Clou aller Weltausstellungen. Eine Miniaturstadt mit kleinen Menschen und Tieren, die genau zu der Größe der Häuschen passen. Kirche, Rathaus, worin der Bürgermeister wohnt, Feuerwache, Geschäfts- und Wohnhäuser, alle vollständig eingerichtet. Man

glaubt in dem Wunderland von Tausendundein-
nacht zu wandeln. Ein lebendes Spießguss, keinen
Augenblick Langweile, überall etwas anderes
schauen. Keine Unmuths, *Shazukien*, alle
ren und reiten zwischen dem Publikum. Ma-
bente sich einen kritischen Schutzmann mit einer
so „schlaffen“ Gewichte, daß ein normaler Mensch
den Reiter mit dem Pferd ganz bequem vorstrage
tann. Auch ein vollständig eingerichtete Variete-
ter vorhanden, und da werden die Keinen Pün-
ler, Humoristen, Chansonetten, Damenimitati-
onstheater, Akrobaten, Weltmeister von bedeuten-
den Namen, Volkskünstler, mit einem Wort al-

nur möglichen Künstler einen Weltreiz veran-
ten. Zum Schluß sei noch eine hochinteressante
lage erwähnt, nämlich ein Fergarten aus le-
den Heiden. Eine Anlage nach altschweizeri-
Muster. Aufgebände sind hier vorhanden, um
irregegangenen Besucher zur Rast einzuladen. Ge-
zeitig ist dieser Platz ein Gaudium für die
sucher. Verschiedene Wege gehen von hieraus
führen die müden Wanderer wieder zurück.
wird jedenfalls genügend Stoff zur Unterhalt-
geben.

PUTZ

Habe auch in diesem Jahre besonderen Wert darauf gelegt, meiner wert. Kundenschaft nur das Allerneueste zu bringen und empfehle die grösster Auswahl,

Hochelegante Damen-Hüte	Gediegene Frauen-Hüte
Elegante Backfisch- u. Kinderhüte	Einfache, sehr preiswerte Gamins

W. Cramer, Kamen
Weststrasse 89.

Vergnügungspark „Friedenbaum“
Dortmund (Luna-Park) Dortmund
Schönster Park dieser Art in Deutschland.

Eröffnung: Ostersonntag, 3 Uhr nachmittags.

Was wird in dieser Saison geboten?

Täglich:

Grosse Doppel-Konzerte.

Sconté Railway (American Gebirgsbahn.) Neu erbaut!
Liliput-Stadt mit den kleinsten Menschen und Tieren der Welt.
Französisch. Irrgarten.
Wasser-Rutschbahn.
Luftfahrt.
Pariser Röhren.
Bierhalle Oberbayern.
Tanz-Palast.

Rodelbahn.
Teufels-Rad.
Schiesshalle.
Humorist. - Ballwurf.
Photographie.
Strand-Café.

Bauernschänke.

An Sonntagen Eintritt: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.
An Wochentagen Eintritt: 10 Pfg.

689



empfehlen in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen
PIANOS und Flügel in altbewährter Güte, IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h. IBACH-Pianos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyl, sowie Harmoniums. — Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die **mehr als hundert-jährige Erfahrung** des durch vier Generationen bestehenden Hauses IBACH. Neuheit: **Transponierflügel Pat. F. v. Kraus-ibach.**
RUD. IBACH SOHN,
gegr. 1794. BARMEN. gegr. 1794.

Geschäfts-Eröffnung!

Am Sonnabend, den 22. März er. eröffnen wir im Hause des Herrn Max Felste Bahnhofstrasse ein Spezialgeschäft in

ff. Wurst- und Fleischwaren.

Um geneigten Zuspruch bittend
Gebr. Boelke.

693

Geschäfts-Drucksachen

liefert in aller Art und in feinsten Ausführung
C. Holtmann, Kamen
Bahnhofstr. 58

7



Frühlingssonne
Im Frühling kann der Landwirt schwacher Saat noch durch eine **Kopfdüngung mit Kalisalzen**

nachhelfen. Man streut die Kalisalze auf die trockenen Pflanzen, d. h. die Pflanzen dürfen nicht nass von Tau und Regen sein. — Auch für die

Sommerung

müssen neben Stickstoff und Phosphorsäure unter allen Umständen

KALI-SALZE

gegeben werden, denn der Nährstoff Kali ist für das Gedeihen der Pflanzen **unentbehrlich.**

— Kostenlose Aushänfte über alle Düngungsfragen erteilt jederzeit: —

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats, G. m. b. H., Münster, Achtermannstr. 4.

Blühende Pflanzen
alle Arten sowie sämtliche gärtnerischen Erzeugnisse bringe ich hierdurch in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig mache ich auf meine

Kraut- und Binfett-Binderei
aufmerksam. Bestellung, nimmt auch Herr L. Kumpff, Distr. an.

L. Milik, Kamen
Fernsprecher Nr. 212.



Verkaufsstelle für Kamen bei Carl Müller Jr., Inh. Aug. Besse, Löwen-Druckerei.

Schultornister

1a. Qualität in größter Auswahl
offeriere zu billigsten Preisen

Carl Diening, Lederhandlung,
Kamen, Weststrasse 2.

Kraft. Handkarre

m. abnehm. Rasten, Deichsel aus Gasrohr, zu verkaufen.
Bäckerei Möste
Kamen, Schulstr. 1.

Eich. Schlafzimmer
mit Spiegelschrank f. 265 Mk. verbr.
Dortmunder Möbelhaus
Prinzenstrasse 11.
Berl. Sie per Post. illust. Katalog

VERTRETER
Herrn Schilberstein
Oskar Pötters
Düsseldorf 93.

Das schönste Bett

Oberbett, Unterbett und 2 Kissen, aus eleg. rot. Daunenkörper m. 17 Pfd. weicher Halbdunenfüllung tielore ich 1/2schl. 30 Mk., in 2schl. 35 Mk. Dasselbe m. Daunene Leistungsfähigk. in Brautbett-Ausstattung. Preis u. Muster grat. u. frank. Sie werden betr. Preise u. Bedienung über rascht sein. Viele Anerk.-Schreib. Nichtgefall. Geld zurück.
Betten-Versandhaus Baum, Dortmund Nr. 21

Druck u. Verlag von G. May, Göttingen. Verantwortl. Redakt.: D. Schubert, Kamen

Unterhaltungs-Beilage für Stadt und Land



Roman von G. v. Erllm.

Osterm.

„Auf Ihr Wohl, Baronesse, und — auf die Rosen!“

Wieder hasteten seine Augen an der Spitze in ihrem Haar, und wieder raunte es wie ein Traum ihm durch den Sinn:

Ihr ganzes Wesen hob sich zu höherer Weidung empor, und Dattum empfand zum ersten Male den wunderbar reinen Reiz ihrer Erleuchtung, für den ihm, der in sich das selbe Wesen trug, was ihm als höchste melistische Schöpfung galt, zuvor das Verstandens geistlich und Gemüth galt. Er selbst begann sich wie ein anderer zu fühlen unter dem Bauber, der von ihr ausging. Die anregende Leidenschaft ihres Geistes ließe auch von seiner schwerfälligen Natur den Mangel, seine Worte fließen leichter, sein Sagen klang hell, der Genuß der Stunde mit allem, was sie ihm bot, kam ihm zum vollbewußten Empfinden. Gebewarntes, langentbehrtes Begehren durchströmte ihn, und indem er aus ihren Händen eine der Platten des raffiniert künstlich gewählten Mahles entgegennahm, beugte er sich lächelnd zu ihr. Es ist nicht Ehenen fügen an der Lebens-

In einer lauschigen Ecke der überdachten Veranda ließ die Mabel eine den Tisch zurückschieben und trat an den Tisch. Sie erhob sich und trat zurück auf ihren Gast. Sie erhob sich und trat zurück auf ihren Gast. Sie erhob sich und trat zurück auf ihren Gast.

An dieser Rose blieben Sachmuts Augen hängen, und eine Stelle aus dem „Effhard“ kam ihm bei in den Sinn: „Und trug eine Rose im Hirnband.“

„Auf die Gegenwart, Herr Verbaub — auf
3 Deute!“

Er sehnend Hand Kirrte leiße der zarte Kisch,
n er gekostet hielt, um ihn gegen den ihren zu
igen, aber sein Arm hob sich nicht und sein
dick ging an Madeline vorbei, weit hinweg, in
e Vergangenheit zurück, die ihr Wort heraufbe-
horen hatte.

„Auf das Heute!“ wiederholte sie noch einmal, und in ihrer Stimme klang es. „Auf die oft den Augenblick — auf das lebendige Leben!“ Gewaltsam zurückgezwungen, traf sie sein Gesicht. Ueber ihrem sonst bleichen Gesicht lag ein

интерпретация.



Vnus vorstehenden 32 Sätzen sollen 10 mehrflüssige Wörter gebildet werden, deren richtig geordnete Aufzählungshaben einen Nummernnamen nennen. Die Wörter bezeichnen: einen Dichter, eine Wunde, einen Anablenamen, eine unvollständige Periode, eine Stadt in Hannover, eine Abzugsanstalt, eine Stadt in der Rheinprovinz, einen Planeten, eine Wunde und einen Ort in Sachsen.

Quadratiel.

Durch Zugängen, wobei immer eine bestimmte Anzahl Buchstaben zu überfließen ist, erhält man eine Strophe von Goethe. Dieser Buchstaben und jedesmal zu überfließen und mit dem vierten beginnt.

Zweitehrteitel.

1. Wer in der Welt ist frei von Sünde. (Teil des Himmels)
2. Der Eimer leckt. (Teil eines Gedichtes)
3. Trotz seiner großen unerwarteten Erbschaft dachte er nicht an Teilung derselben mit seinem Bruder. (Verwandte.)
4. Der Dahn kräht beim ersten Morgengrauen. (Gefäß.)
5. Sein guter Engel bewachte den Knaben vor dem Sturz in die Tiefe. (Haar.)
6. Aber den Pfennig nicht ehet, ist den Taler nicht wert. (Mund.)
7. Die Mode regiert die Frauenwelt. (Haar.)
8. Für manche ist der Turst kein seltener Gast. (Geographische Bezeichnung.)
9. Des Schicksals beeinflusst unsere Handlungen

ganz unbelüßt. (Arzneimittel.)
In jedem der vorstehenden Sätze ist ein Wort
von der angegebenen Bedeutung verrieth. Die
Anfangsbuchstaben der richtig geordneten Wörter
neimen eine latiniſirteſe Schreibſchrift

Von Johannes Meulede.
Es geht durchs Land mit Subelton
mächtiges Verflünden:

u hat uns Chriſt, der Menſchenſohn,
 ößt von allen Sünden.
 d wie die Bruſt ſich atmend hebt
 s ſchweren Todesbanden,
 ſchafts aufs neue: „Jesus lebt,

O wunderbarer Oerlaut!
 Die Sonne ward anständig;
 Die Christen glänzt Auge schaut
 Die Hülle der Gesichte,
 Die Luft die Substanzhaft Klingt,
 Die Seele Du allerwegen,
 Die Seele und Wein durchdringt
 Die Gottesgeistes Regen.

... von der Dierionne Pracht
... leben alle künftigen Geister;
... kündigt in des ...s Nacht
... wird des Erlösungs Meister;
... weiß von dannen Vohn und
... steht den Himmel wider
... ruft laut: „Hürdt! Gott,
... ließe Seine Brüder!“

O Mensch, was pflegst Du sonder Ruh
 In Hoffnung Totenmale?
 In armes Herz erwid auch Du
 An Dörnerneustachel.
 Und stinst die Kraft und manst Dein M
 Auf bornenvollem Rade,
 Mensch, vertrau! Gott ist gut
 Auch in seine Gnade.

Deut' sollst Du in Deichnlichkeit
 Deine Worte sichten;
 Du' nicht' am Ausichlag Deiner Pitt
 s Lebens große Pflichten:
 Ich nie in Deines Quens Schrein
 r Druerlich erlatet.
 kann kein Segen ja gedeihen,
 blind das Chaos waltet.

D, daß der Stern des Pflichtgehalts
alle Sinnen strahle
die Dienstagsmorgens
er leuchtende Fanale!
er Liebe klar aufleucht!
b fast in allen Länden:
heißt ist erlitten, ja er ist
erhältlich anvertrauen!"

Auflösungen

aus der vorigen Freitagnummer.
Kryptogramm.
man lese zuerst den 2. 4. 6. usw. Buchstaben
den 1. 3. 5. 7. usw., man erhält dann:
Die Sonne Garmex schlägt auch uns.

crisprcrn

Verwandlung.

Bechjefrätjel.

[illegible]

„Gnädigste Befehl.“ „Was seh' ich, Minna, Sie haben ja schon wieder einen anderen Sol-
daten? Da hört doch alles auf!“ — „Aber, Madame, Sie haben doch selbst gesagt, ich bin
einen Sechser wert, da hab' ich mir einen von

„Er kumt nich, Verteibiger zum An-
geklagten: „Was meinen Sie, habe ich nicht für
Sie gesprochen, als ob Sie mein eigener Sohn
wären?“ — Angeklagter: „Ich das auch so
zu kump.“ — „Istvolk. Gaunkar: „Aber her in
d' Karmen Beganz! Sie hatten nicht immer die
Wahrheit!“ — Neues Dinkmähde e „Men

„Gott, gnäd'ge Frau, wer hört sie denn auch immer gegen“
 Guthers: „Zagen
 Sie mal, Dabier, glauben Sie an Seelenwande-
 rung?“ — Dabier: „Ne — Sie?“ — Gut-
 hers: „Ach — ganz entschieden; und ich bin
 fest davon überzeugt, daß ich damals ein Geis-
 ter war, als ich Ihnen die 50 Mark pampie!“
 Ein gewaltiges Lär. Knabe: „Papa,

der Lehrer hat gesagt, die Seidenwäuer wäre ein
nützliches Tier. Ist das wahr?" — "Aber:
„Anfin! Ein sehr gefährliches Tier.“ In das.
Die Schneiderrechnungen für Deine Wäuer und
Deine Schneidern rühren alle bloß von der
Seidenwäuer her!"

Ein Patriot. Ein Franzose liebt zu einem
Engländer: „Patriot, wenn ich dich ein

Franzose wäre, so würde ich wohnen, ein Eng-
 länder zu sein. — „Und ich“, erwiderte
 der Engländer, „wenn ich nicht ein Engländer wäre,
 so würde ich wohnen, einer zu sein.“

Eine merkwürdige Frau. „Wo haben Sie
 zum wieder Ihre Frau?“ Sie sieht man in
 nirgendwo! Wieder im Quartier, noch im Theater,
 noch am Tempel. — „Die will ja nirgend-
 sein! Den ganzen Tag liest sie an das, fort!

für die Kinder, locht, näht und arbeitet!"
 "Um — das wäre doch ein Arbeitsgrund!"
 (Ziehende Aäter.)
 "Willie", sagte die Mutter ganz bestimmt, "jese mal, wenn du un-
 tergehest, bringe ich ein granes Haar!"
 "Nimmer!" rief Willie. "Nurst du aber ein
 Haar greuen sein, Sieh mal Großhau an!"

zu viel verlangt. „Mögt bu denn immer
im Wirthshaus sitzen? Das wärs deiner Gesundheit
für Mätkh schenken, das wärs deiner Gesundheit
schaden!“ — „Mer Tant, ich kann doch nicht
den nächsten Tag einen Eimer Mätkh trinken!“
(Lustige Mütter.)

Der Kaiser sprach der Gräfinen mit lauter Stimme: „Ich will Ihnen etwas sagen, meine Herren, es ist die reine Wahrheit, ich habe die japanische Gräfin gefügt, ich habe das Mädchen von der Kaiserin gefügt. Ich habe die schönste Schönheit geküßt und die Mädchen von England, Deutschland und Amerika, aber es ist nicht genug gewesen, daß meine Frau zu Küßen das Mädchen küßte.“ Da rief ein junger Herr über den Tisch hinweg: „Mein Jupiter, Herr, da haben Sie

„*Shoelint* — *Shoelint*.“ —
 „*Hu* hinc in biete *Yenne* geshlengen, von
 ihnen unummeert in selber *Shut*, hurbete sie biete
 heissen beandfenden *Shite*, bie tie auf *Yenn* und
 heissen beandfenden. *Shut* einmal wor es von ihren
 Schippen anheftelicht bue aus irem *Tannet*: „*Tu*
Shit mein — *Shit* bode mein.“ — dann bante selbige
 Schippen bie beu umfängen.“ — — —

A black and white portrait of a man with a beard and mustache, wearing a suit and tie. The name 'K. K. K.' is written vertically on the left side of the image.

Samorege von Adolf Exeler

[illegible]

100. *Geometridae* (19. *Wentz*).



David Livingstone



David Livingstone

ologische Reichthümer. Am Miller von
ging Strömungsbane 1840 am Differenzat
der Lombardie wirthschaftlich zum
die nach Afrika, durchquerte 1848 die 28.
bis zum Umanze, erreichte 1861 i
des Sambebi, durchziesse 1863—1866 ge
das und erbaute selbst 1865 die Bahnst
am Sambebi. Am Mistrage der englisch
eine neue Straße unternehmend, erricht
den Mosthafens, 1867 zur Tauschschiff
ben Senegambischen. Dann erstreich
unternahm, wo ihm 1871 in zweiter
Genuß erreichte. Mit diesem erforscht
Umanze, jag kann wieder zum Land
erlang hier auf der Sunde nach bei d
am I. Mai 1873 der Dignitate
von ihm entdeckt Soes' nach ex, w
schen Senegambien zur Seite, nur unger
irrenen schmägen Platonem. Fiele i
bedeutende Abtheilungen unter großen B
Tabor, wo sie der Südgänger des
begonnen, zur Disposition. Von
die furchtbaren Ueberfälle des kühnen N
schon nach England gedruckt und in
erschreibt ein London besitzend. Eine g
von ihnen worden trat später in Verlags
zu, ohne insofern zu einschneidende gr
zu, wie tief ihm, dem eigenthümlichen
wissenschaftl., beständen waren. Er hat,
3. Theils, das über diesem Teile Afrik
lichkeit, zugleich die Samplarbeit acten,
ist sein Name in der langen Reihe
sondere im „schwarzen Erdreife“ unte

Taus' Fühndchen im Garten,

hat schon ein Ge,
 und launht du schon werten,
 So sagst es dir frei:
 Ein großes, ein kleines,
 Eins hot und eins hier,
 Eins silbern, eins golden,
 Übern hebt dir.
 Traun werten! — nur werten!
 Gab' immer Gedacht,
 Kind's Duh und dem Warten
 gilt selber von schau!